Unsere Zutaten für eine nachhaltige Zukunft

Nachhaltigkeitsbericht 2018

Keine Zusatzstoffe

Chargengenaue Herkunfts-angaben aller Zutaten

173 g CO_2/100 g*

*CO_2-Fussabdruck für jedes Produkt berechnet und veröffentlicht

FRoSTA AG

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir wollen Vorreiter für gute, nachhaltig hergestellte Lebensmittel sein. Alles begann vor fast 20 Jahren, als wir uns fragten, warum Lebensmittelhersteller anders produzieren, als man zu Hause kocht.

Es gibt eigentlich keinen Grund, zumindest nicht bei Tiefkühlprodukten. Zusatzstoffe und Aromen braucht man hier nicht, wenn stattdessen beste Zutaten eingesetzt werden.

Wer dagegen möglichst billig produzieren will, dem helfen Aromen und Geschmacksverstärker, um echte und meist teure Zutaten zu ersetzen oder zu reduzieren. Mithilfe von Stabilisatoren und Emulgatoren entstehen cremige Saucen, auch ohne wertvolle Fette. Das entsprechende Angebot der Zusatzstoffhersteller ist riesig.

Mit unserem 2003 eingeführten Reinheitsgebot entschieden wir uns gegen sämtliche Zusätze, egal ob sie deklariert werden müssen oder nicht, und waren damit der Zeit weit voraus.

Seitdem mahlen wir unser Steinsalz, um auf Trennmittel zu verzichten, rühren unsere Sahne, um ohne Stabilisatoren auszukommen, und mischen sogar unsere eigenen Currys. Am Tag der Produktion schreiben wir die Herkunftsländer aller Zutaten auf jede Verpackung. Schon seit 2008 berechnen und veröffentlichen wir den CO_2-Fußabdruck für alle FRoSTA Produkte. Unsere Zutatenlisten sind groß und übersichtlich und enthalten niemals Sammelbegriffe wie „Gewürze". Wir sind überzeugt, dass dies alles wichtig ist, um gute und ehrliche Lebensmittel herzustellen.

Unser Erfolg – seit fünf Jahren in Folge wächst unsere Marke FRoSTA zweistellig – garantiert, dass unser Weg auch ökonomisch nachhaltig ist.

In diesem zweiten Nachhaltigkeitsbericht informieren wir über unsere wichtigsten Projekte und Themen. Bei der Formulierung unserer neuen Ziele haben wir die Agenda 2030 sowie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen einbezogen. Gemeinsam im Team und mit unseren Stakeholdern haben wir unseren Beitrag zur Erreichung dieser globalen Ziele diskutiert.

Soziales Engagement ist nicht nur mir persönlich wichtig, sondern auch unserem FRoSTA Team. Deshalb engagieren wir uns jedes Jahr mit 2 % unserer Dividendensumme für soziale Projekte, sowohl an unseren eigenen Standorten als auch in den Herkunftsländern unserer Zutaten.

Ganz persönlich habe ich 2017/18 ein achtmonatiges Sabbatical genommen, um das Kaffeeprojekt „Solino“ in Äthiopien intensiv zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freue mich auf Fragen und Anregungen. Schreiben Sie mir in unserem Blog – ich antworte persönlich!

Ihr

Felix Ahlers
Vorstandsvorsitzender FRoSTA AG

Über 500 km …

… legt Felix Ahlers pro Jahr mit dem Klapprad zwischen dem Hauptbahnhof Bremerhaven und FRoSTA zurück.

Inhalt

UNSER GESCHÄFT 4

ÜBER DIE FRoSTA AG 5

FRoSTA PRODUKTNEUHEITEN 2018 6

DIE „SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS“ UND FRoSTA 10

WESENTLICHKEITSMATRIX UND STAKEHOLDER 13

UNSERE VERANTWORTUNG: VOM SAATGUT BIS ZUM GELBEN SACK! 14

UNSERE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT 16

FRoSTA PRODUKTE, DIE ES WOHL LEIDER NIE GEBEN WIRD 18

WARUM IST FRoSTA EIGENTLICH TEURER? 19

DAS SAGEN DIE VERBRAUCHER 20

NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE 21

KLIMA UND UMWELT 22

SOZIALES ENGAGEMENT 24

MITARBEITER 27

GRI-CONTENT-INDEX 30

UNTERNEHMENSKLIMABILANZ 36

ÜBER DIESEN BERICHT 41

Unser Geschäft

Gemüse, Obst und Kräuter aus eigenem und Vertragsanbau

Gemüse · Obst · Kräuter

Fisch, Gerichte und Gemüse

Fisch · Gerichte · Gemüse

Markengeschäft

Marke FRoSTA mit Reinheitsgebot

Marke tiko – Fisch und Gerichte

Marke Elbtal – Gemüse

Marke La Valle degli Orti – Gemüse

Marke Mare Fresco – Fisch

Marke Surgela – Fisch

Handelsmarkengeschäft

FRoSTA AG

copack®

Produktionspartner nach Kundenvorgaben

Non-Retail-Geschäft

FRoSTA FOOD SERVICE

Über die FRoSTA AG

Mehr als 1.700 Mitarbeiter sind für die FRoSTA AG in sechs Ländern im Einsatz. Produziert wird in drei Werken in Deutschland und einem in Polen.

Die Marke FRoSTA ist mit Tiefkühlfisch und Tiefkühlgemüse sowie Tiefkühlgerichten in Deutschland, Polen, Österreich, Italien und Osteuropa erfolgreich. Mit dem Reinheitsgebot verzichten wir in allen FRoSTA Produkten auf den Zusatz von Farbstoffen, Aromen, Geschmacksverstärkern, Stabilisatoren und Emulgatoren. FRoSTA gibt es im Supermarkt und bietet neben Gerichteklassikern wie Nasi Goreng und Paella auch Gemüse, Fisch, Obst und Kräuter. Seit April 2013 veröffentlicht FRoSTA als erste Tiefkühlmarke die Herkunftsländer aller Zutaten im Internet, seit Herbst 2015 auch auf den Produktverpackungen. Daneben ist die FRoSTA AG als Produktionspartner auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Kundenmarken für den europäischen Einzel- und Großhandel spezialisiert.

1.778 Mitarbeiter in 6 Ländern

→ HIER FINDEN SIE WEITERE INFORMATIONEN.

Produktion Vertrieb

Moin moin, Wir sind die Neuen!

FRoSTA Produktneuheiten 2018

Selbstverständlich gilt auch für unsere neuen Produkte des Jahres 2018 das strenge FRoSTA Reinheitsgebot. Konsequent verzichten wir seit 2003 auf alle Zusatzstoffe, Aromen und sonstigen Zusätze. Seit 2016 geben wir außerdem die Herkunftsländer aller Zutaten auf der Verpackung an.

Seelachs aus der Nordsee

Regionalität rückt immer mehr in den Fokus! Der Fisch für unsere Küsten Frikadellen stammt von unserem Lieferanten Kutterfisch mit Sitz in Cuxhaven, der unseren Seelachs zu 100 % aus der Nordsee fischt.

→ KÜSTEN FRIKADELLEN
→ BACKOFEN FISCHSTÄBCHEN

Backofen Fisch

Unser Reinheitsgebot ist so streng, dass sogar Backpulver verboten ist, denn auch das ist ein Zusatzstoff und hat die E-Nummer 500. Unser Backofen Fisch kommt ohne „E“ aus.

→ BACKOFEN FISCH KÄSIG KROSS
→ BACKOFEN FISCH KERNIG KROSS

GEMÜSE PFANNEN

Mit einem Product Carbon Footprint (PCF) von 166 g CO_2e/100 g ist unsere neue Gemüse Pfanne mit Rote Bete & Süßkartoffeln das Produkt mit dem niedrigsten CO_2-Fußabdruck von allen FRoSTA Gerichten.

→ GEMÜSE PFANNE MIT ROTE BETE & SÜSSKARTOFFELN

GEMÜSE

Für alle Pilzliebhaber und die, die es noch werden wollen, gibt es jetzt eine super Alternative zum Pilzesammeln – unseren Pilz Mix in Kräuter-Butter.

→ PILZ MIX IN KRÄUTERBUTTER

KRÄUTER

Küchenfertig gehackt verleihen die Zehen der kleinen Knolle jedem Gericht sein unverwechselbares Aroma.

→ KNOBLAUCH

GERICHTE

Ganz neue Wege schlagen diese drei neuen Gerichte ein! Es handelt sich hierbei um die ersten FRoSTA Gerichte in einer FSC-zertifizierten Faltschachtel.

→ CHICKEN VIETNAMESE MIT BANDNUDELN
→ PFEFFER RAHM HÄHNCHEN MIT SPÄTZLE
→ PASTA MIT MEDITERRANEM GEMÜSE

KLEINE MAHLZEITEN

Trotz Hähnchenfleisch als Zutat bewegt sich der CO_2-Fußabdruck dieser beiden Gerichte 297 g bzw. 213 g CO_2e/100 g im unteren Bereich. Dies liegt daran, dass hier keine Milchprodukte zum Einsatz kommen.

→ THAI HÄHNCHEN MIT BANDNUDELN
→ INDONESIA HÄHNCHEN MIT BASMATIREIS

NEUPRODUKTE POLEN

DANIA GOTOWE

Diese vier neuen Gerichte bringen frischen Wind in unser polnisches Gerichte Sortiment. Neben einem asiatischen und einem typisch polnischen Gericht gibt es auch zwei vegane Rezepturen.

→ ASIAN WOK WITH CHICKEN
→ VEGETABLE CURRY
→ WOK MANGO CURRY
→ KASZA PEĘCZAK

FILETY Z MIRUNY

Auch in Polen ist FRoSTA die einzige Tiefkühlmarke, die ausschließlich Fisch aus MSC-zertifizierten Fischereien einsetzt.

→ FILETY Z MIRUNY

NEUPRODUKTE ITALIEN

BASTONCINI

Saftiges Fischfilet in einer knusprigen Panade! Wer bereits die „10 Bastoncini di filetti di merluzzo" kennt, wird auch die „15 Bastoncini di filetti di merluzzo" lieben – eine perfekte Ergänzung.

→ 15 BASTONCINI DI FILETTI DI MERLUZZO
→ 10 BASTONCINI DI FILETTI DI MERLUZZO

FILETTI GUSTOSI DI MERLUZZO D'ALASKA

Eine neue Fisch Range erobert den italienischen Markt!
Bei allen drei Rezepturen handelt es sich um saftiges Alaska Seelachsfilet in einer fein abgeschmeckten Marinade – wahlweise mit Kartoffeln & Tomaten, Auberginen & Zucchini oder Zucchini & Kapern.

→ FILETTI GUSTOSI DI MERLUZZO D'ALASKA CON MELANZANE E ZUCCHINE
→ FILETTI GUSTOSI DI MERLUZZO D'ALASKA CON PATATE E POMODORI
→ FILETTI GUSTOSI DI MERLUZZO D'ALASKA CON ZUCCHINE E CAPPERI

PRONTI E NATURALI

Diese drei neuen und modernen Rezepturen unter der Marke La Valle degli Orti basieren auf Gemüse, Superfood und Proteinen. Die nur sehr leicht gewürzten vegetarischen Rezepturen sind besonders schnell und einfach zubereitet.

→ PRONTI E NATURALI COUSCOUS
→ PRONTI E NATURALI QUINOA
→ PRONTI E NATURALI RISO

MERLUZZO GRATINATO

Die zwei Neuen in der Kategorie Schlemmerfilet: saftiges Alaska Seelachsfilet mit einer Auflage aus knusprigen Semmelbröseln in den Sorten „Spinat" oder „Rosmarin & Zitrone".

→ MERLUZZO GRATINATO CROCCANTE AGLI SPINACI
→ MERLUZZO GRATINATO CON ROSMARINO E LIMONE

CUORI DI FILETTI DI NASELLO

100 % Seehechtfilet – mehr braucht man nicht! Ein Produkt für viele Zubereitungsmöglichkeiten: ob in der Pfanne, im Topf oder im Backofen – je nach „Gusto".

→ CUORI DI FILETTI DI NASELLO

Die „Sustainable Development Goals" (SDGs) und FRoSTA

Welche der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) sind für uns und unsere wichtigsten Stakeholder – unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und unser gesellschaftliches Umfeld – wesentlich und wo können wir welchen Einfluss nehmen? Mit dieser Frage haben wir uns 2017 und 2018 in mehreren Workshops auseinandergesetzt und die folgenden SDGs als wesentlich und relevant identifiziert. Dabei konzentrieren wir uns auf Maßnahmen und Ziele, die unser Kerngeschäft, also die Herstellung und den Verkauf von Tiefkühlprodukten betreffen.

SDG 2 KEIN HUNGER

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

FRoSTA ist einer der größten Produzenten von Tiefkühlgemüse in Europa (Bio und konventionell). Dadurch haben wir Einfluss darauf, wie Gemüse angebaut wird. Wir geben den konventionellen Landwirten strenge Vorgaben, vom Saatgut über den Einsatz von Dünger und Pestiziden bis zur Bodenbearbeitung (2.4). Für Bio-Landwirte ist dies durch die EG-Öko-Verordnung reguliert.

SDG 4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Wir bilden in allen unseren Werken in verschiedenen Berufen aus. Mit unserem Traineeprogramm investieren wir in unseren eigenen Managementnachwuchs. Wir fördern „Learning-on-Demand" und bieten viele Weiterbildungen und E-Learnings an, die unabhängig von Zeit und Ort durchgeführt werden können (4.3, 4.4, 4.5).

SDG 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

Mit über 1.500 Mitarbeitern aus 30 Nationen und einem Frauenanteil von insgesamt 37 % haben wir sowohl Verantwortung als auch Einfluss auf Chancengleichheit und für eine starke Haltung gegen jede Form der Diskriminierung.

Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2025 den Frauenanteil auf den ersten drei Führungsebenen auf 30 % zu erhöhen (5.5). Um Diskriminierungen frühzeitig zu erkennen, haben wir seit Anfang 2019 eine „Diversitätsbeauftragte", die als Vertrauensperson für die Mitarbeiter zur Verfügung steht (5.1).

SDG 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern

Wir verbrauchen Energie für die Erzeugung, den Transport, die Verarbeitung und Lagerung unserer Produkte. Direkten Einfluss können wir nehmen, indem wir die Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen sowie den Anteil erneuerbarer Energien an unseren Standorten weiter erhöhen (7.2, 7.3). Dazu haben wir uns konkrete Ziele gesetzt.

SDG 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Wir haben Verantwortung für unsere eigenen Mitarbeiter und für die Arbeitsbedingungen bei unseren Lieferanten.

Die Förderung von Kreativität und Unternehmertum ist fest in unseren Unternehmenswerten verankert. Wir investieren kontinuierlich an allen Standorten und erhöhen dadurch unsere Produktivität. Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Produktionsweise und setzen uns kontinuierliche Verbesserungsziele (8.4). Unser Ziel ist es, weiterhin profitabel zu wachsen und dadurch Arbeitsplätze zu sichern, auch indem wir in die Ausbildung des eigenen Nachwuchses investieren (8.5, 8.6).

Unser „Code of Conduct", den jeder Lieferant unterzeichnen muss, regelt die Arbeitsbedingungen und ihre Einhaltung und wird bei Lieferanten aus BSCI-Risikoländern durch Sozialaudits überprüft und eingefordert. Mit unseren Lieferanten treffen wir in unserem „Code of Conduct" unter anderem die Vereinbarung, dass der Lohn und die Zusatzleistungen für deren Arbeiter mindestens den gesetzlich geforderten und branchenüblichen Minima entsprechen und nicht nur die Grundbedürfnisse der Arbeiter und ihrer Familie decken, sondern auch frei verfügbares Einkommen gewähren (8.7, 8.8).

SDG 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

Unser internes QM-Handbuch verbietet jegliche Form der Ungleichbehandlung und Diskriminierung, sowohl unserer Mitarbeiter als auch Dritter. In Bezug auf die Arbeitnehmer unserer Lieferanten ist die Gleichbehandlung ebenfalls im „Code of Conduct" festgeschrieben.

An unserem größten Standort Bremerhaven leisten wir einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen, indem wir ihnen die Möglichkeit eines Praktikums mit der Aussicht auf einen Ausbildungsplatz bieten. Außerdem engagieren wir uns in Bremerhaven für das Projekt „Über den Tellerrand" (10.2).

SDG 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

Wir veröffentlichen den CO_2-Fußabdruck für jedes FRoSTA Gericht und schreiben die Herkunftsländer für alle Zutaten auf die Verpackung (12.8). Unsere Verpackung ist sortenrein recycelbar, wir verzichten auf Aluminium und Folie beim FRoSTA Schlemmerfilet und wir haben das Gewicht unserer Verpackung um 10 % reduziert (12.5). Tiefkühlung ist ein guter Weg, um Food Waste zu verhindern, denn Tiefkühlware wird aufgrund der langen Haltbarkeit selten weggeworfen. Viele FRoSTA Produkte sind außerdem beliebig portionierbar. Alle organischen Abfälle aus unserer Produktion gehen in eine Biogasanlage. Restbestände aus unseren Lägern spenden wir an soziale Einrichtungen (12.3). Alle zwei Jahre veröffentlichen wir unseren Nachhaltigkeitsbericht (12.6).

SDG 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Wir berechnen und veröffentlichen den CO_2-Fußabdruck für jedes FRoSTA Gericht und nutzen diese Information auch bei der Entwicklung neuer Gerichte. Wir erstellen und veröffentlichen alle zwei Jahre eine Unternehmensklimabilanz (13.3).

SDG 14: LEBEN UNTER WASSER

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Wir verwenden ausschließlich Fisch aus nachhaltigen, MSC-zertifizierten Fischereien (14.4) und kooperieren zusätzlich mit einer kleinen, regionalen Fischerei aus der Nordsee, deren Anforderungen weit über die des MSC-Zertifikats hinausgehen, z. B. werden Netze mit größeren Maschen verwendet (14.b). Unser CO_2-Reduktionsziel hilft bei der Erreichung von Unterziel 14.3, Minimierung der Versauerung der Meere. Das Unterziel 14.1, Verringerung von Plastikmüll im Wasser, ist hoch relevant. Wir tragen hierzu vor allem durch eine weitere Reduktion von Plastikverpackungen sowie die Verbesserung der Recyclingfähigkeit bei.

SDG 15 LEBEN AN LAND

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

Wir verzichten in allen FRoSTA Produkten auf Palmöl (15.1). In Zukunft werden wir den Erhalt der Biodiversität noch stärker in den Fokus rücken und auch hier konkrete Ziele formulieren (15.9).

Wesentlichkeitsmatrix und Stakeholder

2017 und 2018 fanden drei Workshops mit jeweils rund 20 Mitarbeitern aus unserem Nachhaltigkeitsteam statt. Dabei haben wir auch unsere Kollegen aus Polen und Italien einbezogen. Wir haben ausführlich diskutiert, welche Nachhaltigkeitsthemen für uns und unsere Stakeholder wichtig sind und mit welchen wir uns in Zukunft stärker beschäftigen müssen. Eine Beschreibung unseres Nachhaltigkeitsmanagements finden Sie in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht. Unsere wichtigsten Stakeholder haben wir auf den folgenden Wegen einbezogen:

MITARBEITER

- Diskussionen und Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen in unserem Intranet „myFRoSTA!"
- Umfragen zur Zusammenarbeit und Vorgesetztenbeurteilung
- Nachhaltigkeitsworkshops und Infoveranstaltungen
- Vorschlagsmöglichkeit von sozialen Projekten über unser Intranet „myFRoSTA!"
- Regelmäßige „Townhall Meetings" zu Ergebnissen und Strategie an allen Standorten

VERBRAUCHER

Feedback- und Diskussionsmöglichkeiten über:

- Soziale Medien (Facebook, Instagram, Blog, Twitter)
- Verbrauchertelefon
- Produktbewertungen und Kontaktformular auf www.frosta.de
- Sensoriktests und Onlinebefragungen

NGOS

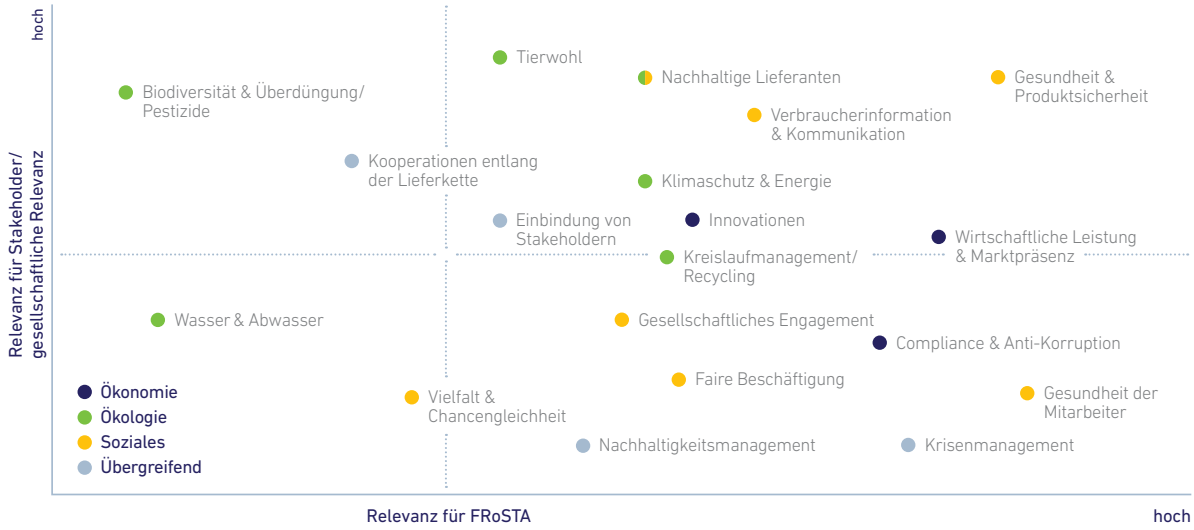
Austausch mit verschiedenen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zu den Themen:

- Tierwohl
- Verpackung
- Nährwertkennzeichnung
- Lebensmitteldeklaration
- bestandserhaltende Fischerei
- Klima & Mobilität
- Soziale Projekte

LIEFERANTEN

- Lieferantentag im Oktober 2017
- Lieferantenbesuche und Audits

Wesentlichkeitsmatrix



Unsere Verantwortung: vom Saatgut bis zum Gelben Sack!

Unsere Lieferkette startet bei der Aussaat und endet in der Küche unserer Kunden. Bei allen Prozessen in unseren eigenen Werken haben wir eine direkte Verantwortung für die Nachhaltigkeit. Auf das, was bei unseren Lieferanten, im Handel und beim Verbraucher passiert, können wir nur indirekt Einfluss nehmen. Welche Nachhaltigkeitsthemen jeweils wichtig sind, zeigt die folgende Grafik.

SOURCING

GEMÜSEANBAU, FISCHFANG UND AUFZUCHT
Biodiversität, Wasser, nachhaltige Lieferanten, bestandserhaltende Fischerei, Tierwohl, Kooperationen entlang der Lieferkette, Gesundheit & Produktsicherheit

Indirekte Verantwortung

EIGENER GEMÜSEANBAU IN DEUTSCHLAND (27 % ALLER ROHWAREN)
Biodiversität, Rückverfolgbarkeit bis zum Feld, Wasser, Klimaschutz & Energie, Gesundheit & Produktsicherheit

Direkte Verantwortung

VERARBEITUNG

VERARBEITUNG BEI LIEFERANTEN
Sozialstandards/nachhaltige Lieferanten, Kooperationen, Klimaschutz & Energie, Gesundheit & Produktsicherheit, Compliance

Indirekte Verantwortung

EIGENE GEMÜSEVERARBEITUNG
Klimaschutz & Energie, Gesundheit & Produktsicherheit, Abwasser, faire Beschäftigung, Vielfalt & Chancengleichheit, Compliance

Direkte Verantwortung

TRANSPORT

TRANSPORT ZU FRoSTA
Klimaschutz & Energie

Indirekte Verantwortung

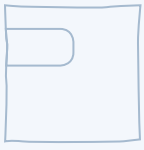
STADT, GEMEINDEN UND GESELLSCHAFT
Gesellschaftliches Engagement,
Einbindung von Stakeholdern

Wir engagieren uns in sozialen Projekten an unseren vier Produktionsstandorten sowie in den Herkunftsländern unserer Zutaten. Außerdem setzen wir uns für eine verbraucherfreundliche Kennzeichnung von Lebensmitteln ein. Und wir sorgen für mehr Transparenz in der Lebensmittelbranche, indem wir Journalisten und Fernsehteams gerne hinter die Kulissen schauen lassen.

PRODUKTION

VIER FRoSTA WERKE
Faire Beschäftigung, Vielfalt & Chancengleichheit, Klimaschutz & Energie, Gesundheit & Produktsicherheit, Innovationen, Nachhaltigkeitsmanagement, Compliance, Kreislaufmanagement/Recycling

Direkte Verantwortung



VERPACKUNGSHERSTELLER
Klimaschutz & Energie, Gesundheit & Produktsicherheit, nachhaltige Lieferanten

Indirekte Verantwortung

HANDEL

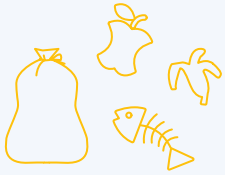
HANDELSPARTNER
Kooperationen, Marktpräsenz, Compliance

Indirekte Verantwortung

VERBRAUCHER
Verbraucherinformation & Kommunikation

Direkte Verantwortung

ENTSORGUNG



ABFALLENTSORGUNG
Recycling

Indirekte Verantwortung

Unsere Ziele für die Zukunft

NACHHALTIGKEITSZIELE	BIS	SDG
PRODUKTQUALITÄT UND -SICHERHEIT		
Senkung der Reklamationsquote um 20 % (gemessen anhand der Reklamationsquote für Produkte der Marke FRoSTA in ppm) gegenüber dem Stand von 2016.	2020	12
Entwicklung und stufenweise Umsetzung eines FRoSTA Tierwohl-Standards, der die wichtigsten natürlichen Verhaltensweisen der Tiere so unterstützt, dass daraus – in Kombination mit gutem Stallmanagement – eine optimale Tiergesundheit resultiert. Dieses Ziel ersetzt das Ziel „Entwicklung eines FRoSTA Tierwohl-Standards" aus 2016. Wir setzen nun einen stärkeren Fokus auf die Tiergesundheit, da diese objektiv messbar ist.	2022	
Erhöhung des Anteils von Fisch aus der Nordsee um 20 % im Vergleich zu 2018.	2020	14
UMWELT UND KLIMA		
Übergeordnetes Ziel: weitere Reduktion der Treibhausgas-Emissionen, die mit der Herstellung unserer Produkte verbunden sind. Unser langfristiges Ziel ist die Klimaneutralität unserer Herstellprozesse. Ziele auf dem Weg dahin:		7, 12
Reduzierung der spezifischen CO_2e-Emissionen der FRoSTA AG (Scope 1–3) gegenüber 2018 um 7,5 %. Unser Reduktionsziel von 5 % (2013–2017) haben wir mit einem Wert von 1,9 % leider nicht erreicht. Siehe dazu auch unsere Unternehmensklimabilanz auf Seite 36.	2022	7
Reduzierung der Geschäftsreisen inkl. Dienstwagen (in pkm/tFW) um 20 % gegenüber 2018. Unser Reduktionsziel von 5 % (2013–2017) haben wir mit einem Wert von 8,8 % erreicht.	2022	7
Reduktion der CO_2e-Emissionen des FRoSTA Fuhrparks um 5 % pro Jahr. Dieses Ziel ersetzt das Ziel „Durchschnittliche Emissionen des Fuhrparks der FRoSTA AG max. 95 g CO_2/km" aus 2016. Anstatt auf die Herstellerangaben zu vertrauen, betrachten wir nun die tatsächlichen CO_2-Emissionen, die wir anhand des tatsächlichen Treibstoffverbrauchs berechnen.		7
100 % Elektromobilität oder andere Antriebsarten ohne fossile Brennstoffe für die FRoSTA Firmenwagen.	2025	7.2
Reduzierung des Anteils von Fleisch an allen Zutaten der FRoSTA Produkte um 20 % bis 2022. Dieses Ziel ersetzt das Ziel „Steigerung des Umsatzanteils veganer und vegetarischer Produkte von 30 % auf 40 %" bis 2020. Wir bieten bereits eine große Anzahl vegetarischer Gerichte an. Als Messgröße möchten wir nun den Anteil von Fleisch an allen Zutaten reduzieren, da Fleisch einen hohen CO_2-Fußabdruck hat.	2022	12
VERPACKUNG UND UMWELT		
Übergeordnetes Ziel: Unsere Verpackungen haben keinerlei negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Ziele auf dem Weg dahin:		
Reduktion des Materialeinsatzes der Umverpackungen um 5 %	2020	12
Verhältnis Faltschachtel/Folienbeutel 50 : 50	2020	12, 14

NACHHALTIGKEITSZIELE	BIS	SDG
LIEFERKETTE		
100 % unserer Produzenten aus BSCI-Risikoländern verfügen über ein regelmäßig aktualisiertes Sozialaudit nach einem international anerkannten, von FRoSTA akzeptierten Standard (z. B. SMETA, BSCI oder SA8000). Dieses Ziel ersetzt die beiden Ziele zur Lieferkette aus dem Jahr 2016. Mehr dazu auf Seite 21.	2020	8
SOZIALES ENGAGEMENT		
Übergeordnetes Ziel: Wir übernehmen Verantwortung für die Lebensbedingungen der Menschen in der Umgebung unserer eigenen Standorte und der unserer Lieferanten und leisten einen angemessenen Beitrag zu deren Verbesserung. Ziele auf dem Weg dahin:		1, 4, 10
2 % der Dividendensumme für soziale Zwecke. Unterstützung von sozialen Projekten an unseren vier Standorten, die von unseren Mitarbeitern ausgewählt werden.	Jährl.	
Plan International: Fortführung und Ausweitung des Ausbildungsprojekts in Ecuador, Förderung von weiteren 100 Jugendlichen in drei zusätzlichen Gemeinden.	2021	1, 2, 4, 5, 17
Fortführung der FRoSTA Kochschule für Kinder im Klimahaus Bremerhaven mit dem Ziel, pro Jahr über 1.000 Kindern das Kochen beizubringen und 20 interkulturelle Kochveranstaltungen für Flüchtlinge und Bremerhavener mit insgesamt über 500 Teilnehmern durchzuführen.		4
Integration geflüchteter Menschen durch das Angebot von Praktika mit der Aussicht auf einen Ausbildungsplatz.		4, 10
ARBEITSPLATZ/MITARBEITER		
Übergeordnetes Ziel: Wir übernehmen Verantwortung für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter. Wir bieten attraktive Arbeitsplätze und ermöglichen allen unseren Mitarbeitern, ihre Kompetenzen und ihre Kreativität voll einzubringen. Ziele auf dem Weg dahin:		
Bis 2025 beträgt der Frauenanteil auf den ersten drei Führungsebenen 30 %. Dieses Ziel ersetzt das 2016 formulierte Ziel „Wir streben auf allen Ebenen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an".	2025	5
Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in Bremerhaven und Ausweitung auf die übrigen Standorte im Jahr 2019. Durchführung von je drei Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit unserer Mitarbeiter pro Standort.		3
Entwicklung und Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Angebote in Unternehmensbereichen, in denen dies sinnvoll ist.	2020	5, 8
Einführung eines Mobilitätskonzeptes für alle Mitarbeiter mit Firmenwagen mit dem Ziel, die Reisetätigkeit umweltfreundlicher und flexibler zu gestalten.	2019	8, 13

E249

SPAGHETTI CARBONARA MIT SPECK
Dieses Produkt gibt es leider nicht von FRoSTA, denn Speck wird zur besseren Haltbarkeit und wegen der schönen roten Farbe mit Nitritpökelsalz (E249) behandelt.

E221

FISCH PFANNE MARSEILLE MIT WEISSWEIN
Weißwein wird zur besseren Haltbarkeit mit Sulfit (E221) behandelt. Wein ohne Sulfit haben wir leider nicht gefunden. Deshalb haben wir seit 2003 keine Produkte mit Weißwein mehr im Sortiment.

E500

BACKFISCH – TRADITIONELL IM BACKTEIG
Für einen klassischen Backteig bräuchten auch wir Backpulver. Aber da auch das ein Zusatzstoff ist, nämlich E500, verzichten wir darauf.

FRoSTA Produkte, die es wohl leider nie geben wird ...

FRoSTA REINHEITSGEBOT
100% frei von
Geschmacksverstärkern, Farbstoffen & Aromen

Seit 2003 gibt es das FRoSTA Reinheitsgebot. Es gilt konsequent für alle FRoSTA Produkte und alle Zutaten, und zwar ausnahmslos! Auch, wenn wir uns das Leben damit manchmal selbst schwer machen. Unser konsequenter Verzicht auf sämtliche Zusatzstoffe, Aromen und sonstige Zusätze führt nämlich dazu, dass es auch Produkte gibt, die wir nicht anbieten können, weil wir einige Zutaten nicht ohne Zusätze beschaffen können. Hier ein paar Beispiele.

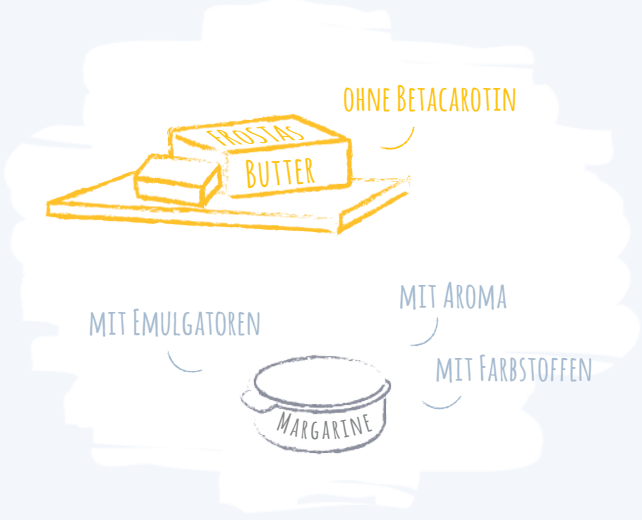
E579

LAUGE

GEMÜSE PFANNE MIT SCHWARZWURZELN UND OLIVEN
Schwarze Oliven werden oft mit E579 gefärbt, Schwarzwurzeln werden mithilfe von Laugen geschält. Beide Zutaten konnten wir leider nicht ohne den Einsatz dieser nicht deklarationspflichtigen Hilfsmittel einkaufen.

WARUM IST FROSTA EIGENTLICH TEURER?

Mit Zusatzstoffen und Aromen werden Lebensmittel oft billiger, aber selten besser. Wir haben hier einmal nachgerechnet, um wie viel sich unsere Zutaten durch das Reinheitsgebot verteuert haben.



UNSERE BUTTER IST **VIERMAL TEURER** ALS HERKÖMMLICHE MARGARINE.

UNSER SALZ IST **60 % TEURER** ALS KONVENTIONELLES SALZ.

UNSERE FONDS SIND UM EIN **VIELFACHES** TEURER ALS EIN „AROMA".

UNSER SONNENBLUMENÖL IST **50 % TEURER** ALS KONVENTIONELLES SONNENBLUMENÖL.

Das sagen die Verbraucher

Die drei häufigsten positiven und kritischen Rückmeldungen

1. Warum kommen viele Zutaten von so weit her?

FRoSTA: „Wir kaufen immer da, wo unser Gemüse am besten im Freiland wachsen und reifen kann, und transportieren nie mit dem Flugzeug, sondern per Schiff. Gemüse aus Deutschland ist natürlich auch uns am liebsten. Deshalb bauen wir viele heimische Gemüsesorten selbst an. Auf jeden Fall sorgen wir für Transparenz und schreiben das Herkunftsland aller Zutaten direkt auf die Verpackung."

2. Wenn ich einen Beutel „Bami Goreng" esse, habe ich schon die von der DGE empfohlene Tagesmenge an Salz zu mir genommen.

FRoSTA: „Das letzte Wort hat bei uns, wie in jedem guten Restaurant auch, der Koch. Für uns zählt vor allem der Geschmack. Aber natürlich behalten wir auch den Salzgehalt im Auge."

3. In meiner Paella war ein Stück Muschelschale!

FRoSTA: „Das soll natürlich nicht sein! Leider lassen sich Fremdkörper bei Naturprodukten trotz größter Sorgfalt nicht zu 100 % vermeiden."

Schlemmerfilet ohne Aluschale – super!

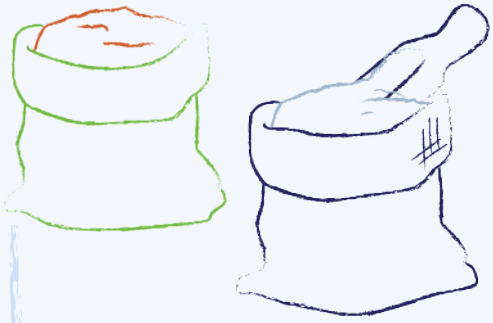
2

Tolles Konzept! Schön, dass FRoSTA auf Zusatzstoffe verzichtet.

1

Vielen Dank für die Herkunftskennzeichnung auf der Verpackung.

3



416 Stunden …

… haben wir im Jahr 2018 mit dem Abwiegen und Mischen unserer Currys verbracht, anstatt einfach eine fertige Currymischung zu nehmen.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Wie stellen wir sicher, dass alle unsere Lieferanten unseren Code of Conduct nicht nur unterschreiben, sondern auch einhalten? Die Grundvoraussetzung dafür ist der direkte und regelmäßige Kontakt. Ende 2017 haben wir unsere Lieferanten zum ersten „FRoSTA Supplier Day" für zwei Tage nach Bremerhaven eingeladen. Über 100 Lieferanten aus 19 Ländern haben teilgenommen, darunter viele aus den BSCI-Risikoländern. Ganz oben auf der Tagesordnung standen unsere Erwartungen bezüglich der Einhaltung von Sozialstandards. Wir besuchen und auditieren unsere Lieferanten regelmäßig. Die Anzahl unserer eigenen, unangekündigten Sozialaudits wollen wir bis 2020 um 20 % erhöhen.

Unser vor zwei Jahren aufgestelltes Ziel haben wir leicht modifiziert. Eine Sedex-Mitgliedschaft erwarten wir nicht mehr zwingend von allen Lieferanten, da wir festgestellt haben, dass diese gerade für kleine Anbieter mit großen bürokratischen Hürden verbunden ist. Wichtiger als die formale Sedex-Mitgliedschaft ist uns, dass alle Anbieter aus BSCI-Risikoländern über ein regelmäßig aktualisiertes Sozialaudit nach einem international anerkannten, von FRoSTA akzeptierten Standard (z. B. SMETA, BSCI oder SA8000) verfügen.

Rumänien
Niederlande
Spanien
China
Italien
Schweiz
Ecuador
Brasilien
Ungarn
Dänemark
Serbien
Portugal
Thailand
Belgien
USA
Tschechien
Grossbritannien
Peru

195 Reisetage unserer Mitarbeiter zu unseren Lieferanten im Jahr 2017 und 2018.

Klima und Umwelt

KLIMASCHUTZ: UNSER LANGFRISTIGES ZIEL IST DIE KLIMANEUTRALITÄT UNSERER HERSTELLPROZESSE

Unser Ziel, die spezifischen CO_2e-Emissionen gegenüber 2013 um 5 % zu senken, haben wir leider nicht erreicht. Dies liegt daran, dass erstens aufgrund von Produktionsverlagerungen die Transporte zwischen unseren vier Standorten zugenommen, wir zweitens an allen Standorten stark in neue Anlagen investiert haben und diese Anlagen in den ersten Monaten nach Inbetriebnahme noch nicht effizient arbeiten. Da beides vorübergehende Effekte sind, haben wir uns für die nächsten Jahre einen weiteren Rückgang der CO_2e-Emissionen um 7,5 % vorgenommen.

713 g CO_2/100 g

160 g CO_2/100 g

CO_2-FUSSABDRUCK

Unsere Gemüse Pfanne mit Rote Bete & Süßkartoffeln hat von allen FRoSTA Produkten den niedrigsten CO_2-Fußabdruck, der Wildlachs im Blätterteig den höchsten.

UNSERE TOMATEN

stammen immer aus Freilandanbau. Vor allem, weil sie so besser schmecken. Zusätzlich haben sie einen deutlich niedrigeren CO_2-Fußabdruck.

9,2 kg CO_2/kg

TOMATEN AUS BEHEIZTEM GEWÄCHSHAUS

0,24 kg CO_2/kg

TOMATEN AUS DEM FREILAND

Quelle: GEMIS 4.2/Uni Gießen

SELBSTKOCHEN VS. FROSTA GERICHT

Der CO_2-Fußabdruck ist in etwa gleich groß, weil beim Selbstkochen meistens Gemüse aus beheizten Gewächshäusern verwendet wird. Das gleicht die höheren Lager- und Transportemissionen von FRoSTA Produkten aus.

BROKKOLI

Unser Brokkoli kommt aus Ecuador und viele unserer Kunden fürchten, dass der CO_2-Fußabdruck sehr viel höher ist als der von europäischem Brokkoli: Das stimmt aber nicht!

570 g CO_2/kg

- TRANSPORT PER SCHIFF
- ZWEI ERNTEN PRO JAHR
- FELDBEARBEITUNG PER HAND

600 g CO_2/kg

- TRANSPORT PER LKW
- NUR EINE ERNTE PRO JAHR
- FELDBEARBEITUNG MIT MASCHINEN

REISEN

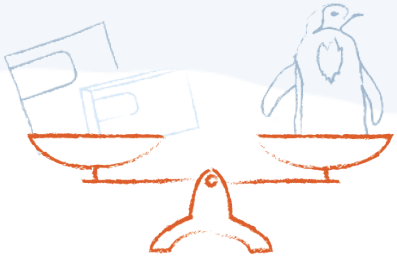
Wir reisen insgesamt weniger, fliegen seltener und fahren mehr Bahn. Das ist die Bilanz unserer Reisetätigkeit seit 2013. Wir haben an allen Standorten in moderne Videotechnik investiert und dadurch viele Reisen einsparen können. Einzige Ausnahme sind die Langstreckenflüge, da wir unsere Lieferantenbesuche und -audits ausgeweitet haben.

Ab 2019 bekommen unsere Firmenwagennutzer nicht mehr automatisch ein Auto, sondern ein Mobilitätsbudget. Sie entscheiden selbst, ob sie dieses für ein Auto, ein Fahrrad oder eine BahnCard 100 ausgeben. Was übrig bleibt, darf für private Zwecke genutzt werden. Wir setzen damit Anreize, insgesamt weniger und sparsamer zu reisen.

BAHNFAHRTEN 2018/2017: +20 %
AUTOFAHRTEN 2018/2017: –12 %
FLUGREISEN KURZSTRECKE 2018/2017: –7 %
FLUGREISEN LANGSTRECKE 2018/2017: +17 %*

REISEN GESAMT 2018/2017 (IN PKM): –10 %

*Auf niedrigem Niveau von nur 17 Langstreckenflügen insgesamt.



WENIGER VERPACKUNG

Die FRoSTA Beutel wurden durch die Umstellung auch 10 % leichter. 2018 haben wir dadurch 710 Tonnen Verpackung eingespart – das entspricht in etwa dem Gewicht von 30.870 weiblichen Kaiserpinguinen.

VERPACKUNG UND UMWELT

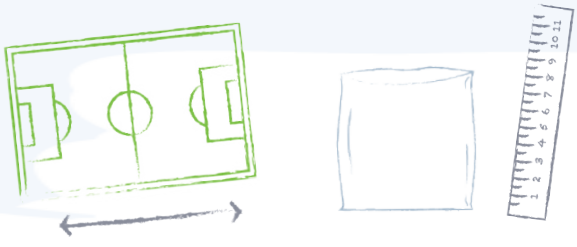
Die kontinuierliche Verbesserung der Ökobilanz aller unserer Verpackungen ist unser Ziel. 2016 haben wir unsere Folienverpackung in Deutschland auf ein neues, sortenrein recycelbares Monomaterial umgestellt und die CO_2-Emissionen der Verpackung um 20 % gesenkt.

KEIN ALU

Wir legen unsere Schlemmerfilets nicht in eine Aluminiumschale. 2018 haben wir dadurch 492 Tonnen Aluminium gespart. Das entspricht dem Gewicht von rund 1.094 männlichen Eisbären.

1.094 EISBÄREN

492 TONNEN ALUMINIUM



68 FUSSBALLFELDER = 484.000 M² PLASTIKFOLIE

SCHLEMMERFILET OHNE PLASTIKFOLIE

Wir legen unser Schlemmerfilet direkt in die Verpackung – ohne Plastikfolie. Dadurch haben wir 2018 etwa 484.000 Quadratmeter Plastikfolie gespart. Das entspricht einer Fläche von 68 Fußballfeldern.

Soziales Engagement

„Mit unserem jährlichen Spendenbudget von 2 % der Dividendensumme unterstützen wir soziale Projekte an unseren Standorten sowie in den Herkunftsländern unserer Zutaten."

SPENDEN

Unsere Mitarbeiter entscheiden darüber, welche Projekte wir an unseren Standorten unterstützen. In den letzten zwei Jahren waren das vor allem Projekte für Kinder, wie zum Beispiel der Verein „Rückenwind" in Bremerhaven-Lehe, die Finanzierung des „Bäderbusses" in Lommatzsch sowie die Unterstützung von Sportvereinen bei der Integration von Flüchtlingskindern. In Bydgoszcz, Polen, haben wir die „Dr. Clown Foundation" sowie zwei Kinderhospize unterstützt.

FRoSTA KOCHSCHULE IM KLIMAHAUS

In der „FRoSTA Kochschule" im Klimahaus in Bremerhaven haben 2018 über 1.000 Kinder an Kochkursen teilgenommen. An 19 Nachmittagen sind sich außerdem in der FRoSTA Kochschule über 700 Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern beim gemeinsamen

Über 1.000 Kinder

haben 2018 in der FRoSTA Kochschule an Kochkursen teilgenommen

„Ich komme aus Afghanistan und habe beim ‚Über den Tellerrand'-Kochen vor einem Jahr einige Auszubildende von FRoSTA kennengelernt. Nach einem Qualifizierungsjahr beginne ich nun im August 2019 meine Ausbildung bei FRoSTA."

Yaser, 1. Lehrjahr FALET
(Fachkraft für Lebensmitteltechnik)

19 Tonnen

Lebensmittelspenden an Tafeln im Jahr 2018

„Über den Tellerrand"-Kochen von syrischen, afghanischen, iranischen, irakischen, kurdischen und deutschen Köstlichkeiten auf Augenhöhe begegnet. FRoSTA leistet mit der Unterstützung dieser Veranstaltungen einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in Bremerhaven.

19 Kochveranstaltungen

700 Teilnehmer aus über zehn Nationen haben 2018 in der FRoSTA Kochschule „Über den Tellerrand“ gekocht.

SOLINO

Wir helfen der Kaffeemarke Solino dabei, bereits gerösteten Kaffee in Deutschland zu verkaufen und dadurch mehr Wertschöpfung und bessere Jobs in Äthiopien zu schaffen. Solinos Ziel ist es, in Äthiopien 1.000 qualifizierte Jobs außerhalb der Landwirtschaft zu schaffen.

„Dass wir es tatsächlich geschafft haben: Wir haben unsere eigene Bäckerei. Das bewerkstelligten wir gemeinsam mit allen Mitgliedern des Clubs, der Leitung und unseren Eltern. Für uns ist ein Traum wahr geworden und wir müssen diesen Traum weiterentwickeln – für uns und für unsere Familien.“

Yadira (17 Jahre), San Isidore, Ecuador
Teilnehmerin des Plan Ausbildungsprojektes 2017/2018

„Wir sind davon überzeugt, dass Handel der richtige Weg für Entwicklungshilfe ist. Hilfe führt oft zu Abhängigkeit und Passivität. Wenn der gesamte Kaffee, den Äthiopien exportiert, im Land weiterverarbeitet würde, könnten über 280.000 Jobs in dem Land geschaffen werden. Das brächte deutlich mehr als alle klassischen Entwicklungshilfeprojekte.“

Felix Ahlers, CEO, zum Solino Projekt

PLAN INTERNATIONAL

Das zweijährige Ausbildungsprojekt, das wir mit Plan International in Ecuador umgesetzt haben, ist beendet. 200 Jugendliche wurden zwei Jahre lang darin unterrichtet, eigene Geschäftsideen zu entwickeln und umzusetzen. Dabei sind in sechs verschiedenen Gemeinden insgesamt drei Bäckereien mit Lieferservice sowie drei Kleinbetriebe mit Gemüseanbau und Hühnerzucht entstanden, die alle von jungen Erwachsenen aus dem Projekt betrieben werden.

Aufgrund dieses Erfolgs haben wir uns entschieden, unser Engagement mit Plan International in Cotopaxi (das ist die Region in Ecuador, in der wir seit über 20 Jahren unseren Brokkoli einkaufen) in gleichem Umfang fortzusetzen. Wir werden in den nächsten zwei Jahren sowohl die bereits

gegründeten Unternehmen gemeinsam mit der Kinderhilfsorganisation unterstützen als auch weitere Jugendliche in zusätzlichen Gemeinden in Cotopaxi ausbilden. Botschafter unseres Plan-Projektes sind übrigens unsere Auszubildenden. Sie kümmern sich auch um die Kommunikation mit unseren 14 Plan-Patenkindern, die ebenfalls alle aus der Region Cotopaxi kommen.

NACHHALTIGER KONSUM UND VERBRAUCHERAUFKLÄRUNG

In Polen haben wir 2018 eine große Aufklärungskampagne zum Thema MSC (Marine Stewardship Council) für eine nachhaltige Fischerei gestartet. FRoSTA ist die einzige Tiefkühlmarke in Polen, die 100 % Fisch aus MSC-zertifizierten Fischereien garantiert.

Wir unterstützen das Deutsche Zusatzstoffmuseum in Hamburg. Hier erfahren die Besucher, warum über 6.000 verschiedene Zusätze in unseren Lebensmitteln eingesetzt werden und wie man die Zutatenlisten entziffert!

Mit sechs Events zur nachhaltigen Fischerei in grossen polnischen Städten wurden viele tausend Verbraucher erreicht.

EHRLICH ISST BESSER
Initiative für ehrliche Zutatenlisten.

FRoSTA unterstützt die Petition „Ehrlich isst besser – Initiative für ehrliche Zutatenlisten" des Deutschen Zusatzstoffmuseums. Es geht um drei konkrete Forderungen an die Politik für mehr Transparenz bei Lebensmitteln:

„Wir unterstützen die Forderungen der Petition, weil das derzeitige Lebensmittelrecht verhindert, dass die Verbraucher qualitativ völlig unterschiedliche Produkte voneinander unterscheiden können. Einen Blick hinter die Kulissen und damit wesentliche Informationen haben derzeit nur die Hersteller oder die Zusatzstofflieferanten selbst. Das muss sich dringend ändern."

Hinnerk Ehlers, Vorstand Marketing, Vertrieb und Personal

Mitarbeiter

„Wir übernehmen Verantwortung für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter. Wir bieten attraktive Arbeitsplätze und ermöglichen allen unseren Mitarbeitern, ihre Kompetenzen und ihre Kreativität voll einzubringen."

RECRUITING & RETENTION

In den letzten zwei Jahren haben wir in unserer Personalabteilung ein junges und kompetentes „Recruiting"-Team aufgebaut. Denn das Thema Nachfolgeplanung und Fachkräftemangel wird uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Unser Ziel, ein erstklassiges Traineeprogramm für alle Unternehmensbereiche zu entwickeln, haben wir mit derzeit 10 Trainees in sechs anspruchsvollen Programmen erreicht. Damit bilden wir in allen Bereichen unseren eigenen Managementnachwuchs aus.

Neu ist auch unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), mit dem wir 2018 an unserem Standort Bremerhaven gestartet sind. Für 2019 ist die Ausweitung des Programms auf die anderen Standorte geplant. Durch Maßnahmen wie ergonomische Analysen, Gesundheitstage, Sport- und Präventionsangebote im Stressmanagement streben wir an, die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter an allen Standorten nachhaltig sicherzustellen.

„FRoSTA is the place you can grow and develop. Both business and personal wise."

Anna Janik, HR Managerin.
Anna hat vor 15 Jahren als Assistentin bei FRoSTA angefangen.

INFORMATION, KOMMUNIKATION & FEEDBACK

Information, Kommunikation und Feedback sind wichtige Grundvoraussetzungen für hohe Motivation und Engagement. Unser Intranet, auf das alle Mitarbeiter Zugriff haben, ermöglicht täglich die direkte, hierarchieunabhängige Kommunikation. Regelmäßig präsentieren Kollegen aus verschiedenen Abteilungen im „FRoSTA Results News Channel", unserem eigenen „Webcast", aktuelle Fragestellungen und Ergebnisse. Mehrmals pro Jahr informieren die Vorstandsmitglieder an allen Standorten live über unsere Ergebnisse und Strategie in den sogenannten „Town Hall Meetings". Alle Mitarbeiter im Verwaltungsbereich sowie alle gewerblichen Mitarbeiter mit Mitarbeiterverantwortung erhalten im jährlichen Mitarbeitergespräch ehrliches und konstruktives Feedback von ihrem Vorgesetzten.

DIVERSITÄT & CHANCENGLEICHHEIT

Um der Bedeutung von Vielfalt und Chancengleichheit bei FRoSTA gerecht zu werden, haben wir seit Anfang 2019 eine Diversity-Beauftragte, die sich zukünftig gezielt dieses Themas annimmt und als vertrauliche Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.

In Bremerhaven haben wir ein für alle sichtbares Zeichen für Chancengleichheit gesetzt: Anlässlich des Internationalen Weltmädchentags und initiiert von unserem Partner Plan International, werden an diesem Tag weltweit Gebäude und Wahrzeichen pink angestrahlt, um auf die in vielen Ländern noch unzureichende Chancengleichheit von Mädchen aufmerksam zu machen. Unsere Auszubildenden in Bremerhaven haben nicht nur dafür gesorgt, erstmals auch unser Kühlhaus für 24 Stunden in einem satten Pink erstrahlen zu lassen. Sie beteiligten sich auch am weltweiten „Youth Takeover" und übernahmen bei FRoSTA für einen Tag die Regie als Abteilungsleiterin, QS-Managerin oder PR-Chefin.

„Vielfalt und Inklusion bei FRoSTA bedeutet, die Vielfalt unserer Mitarbeiter/-innen in allen relevanten Dimensionen anzunehmen, zu fördern und in das Unternehmen zu integrieren, um nachhaltig erfolgreich sein zu können. Die Vielfalt ist das Geheimrezept für unsere Zukunft."

Anna Mucha, Diversity-Beauftragte

„Den Weltmädchentag zu organisieren und umzusetzen war eine besondere Erfahrung für mich und die anderen Auszubildenden. Mit unserem Vertriebsleiter in Bremerhaven durfte ich eine interessante Diskussion über Frauen in Führungspositionen führen und das Thema auch im wöchentlichen Vertriebsmeeting anstossen."

Jacqueline Harmuth, Auszubildende zur Industriekauffrau

DAS FRoSTA TEAM IN ZAHLEN

Wir sind sehr stolz auf unser internationales Team, das durch länderübergreifende Projekte von Jahr zu Jahr stärker zusammenwächst.

Bitte beachten Sie für Informationen zu unserem Mitarbeiteraktienprogramm sowie zu unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm auch unseren Geschäftsbericht 2018, Seite 21/22.

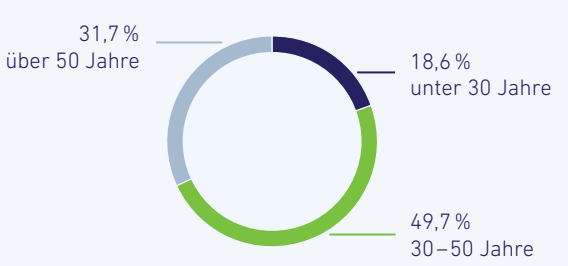
Mitarbeiter

	2017	2018
FRoSTA Administration	**362**	**409**
davon Verwaltung	218	245
davon Vertrieb	144	164
FRoSTA Produktionsbetriebe	**1.362**	**1.369**
davon Bydgoszcz	573	577
davon Bremerhaven	469	442
davon Lommatzsch	178	201
davon Bobenheim-Roxheim	142	149
Gesamt Konzern	**1.724**	**1.778**

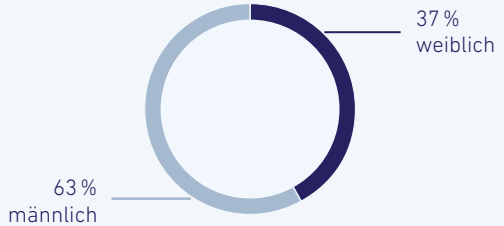
Mitarbeiter nach Herkunftsland

Deutschland	52,8 %
Polen	32,4 %
Türkei	4,3 %
Portugal	4,3 %
Italien	2,0 %
Ukraine	1,0 %
Ungarn	0,5 %
Bosnien	0,3 %
Kroatien	0,2 %
Serbien	0,1 %
Andere	2,1 %

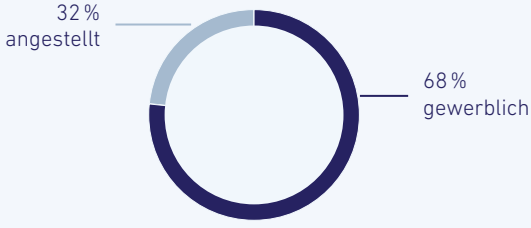
Mitarbeiter nach Altersgruppen



Mitarbeiter nach Geschlecht



Mitarbeiter nach Tätigkeit



GRI-Content-Index

GRI	BEZEICHNUNG	SEITE	KOMMENTARE UND ERGÄNZENDE ANGABEN
ALLGEMEINE STANDARDANGABEN			
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation		FRoSTA AG
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	4–9	
102-3	Hauptsitz der Organisation	4	Bremerhaven
102-4	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist		FRoSTA hat Vertriebsbüros und Produktionswerke in sechs Ländern.
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		Aktiengesellschaft, siehe Geschäftsbericht 2018, S. 61
102-6	Belieferte Märkte	3–4	
102-7	Größe der Organisation		Siehe Geschäftsbericht 2018, S. 88/89
102-8	Angaben zu Beschäftigten	27–29	Siehe Geschäftsbericht 2018, S. 21 f.
102-9	Lieferkette der Organisation	14–15, 21	Die Rohwaren werden weltweit bei ca. 600 Lieferanten aus ca. 35 Ländern bezogen.
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Durch die Übernahme der Marken „La valle degli Orti" und „Mare Fresco" 2017 in Italien hat sich unsere Organisation in Italien um zwölf Mitarbeiter vergrößert.
102-11	Vorsorgeansatz der Organisation	10–15	
102-12	Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, denen sich die Organisation angeschlossen hat oder die von ihr unterstützt werden		FRoSTA unterstützt „Ehrlich Isst Besser – Initiative für ehrliche Zutatenlisten" des Deutschen Zusatzstoffmuseums. FRoSTA unterstützt ebenfalls die Europäische Masthuhn-Initiative und arbeitet daran, dass bis 2026 alle Hähnchenfleisch-Rohwaren für alle FRoSTA Produkte den Anforderungen dieser Initiative entsprechen.
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden/Interessengruppen		Mitgliedschaft mit Vorstandsfunktion: Bundesverband Fischindustrie e. V.
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation zur Nachhaltigkeit	2	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		Zu unseren Unternehmenswerten siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2016, S. 12. Zu unseren Verhaltensregeln/Code of Conduct: www.frosta-ag.com/unternehmen/lieferanten/#Sozialstandards

GRI	BEZEICHNUNG	SEITE	KOMMENTARE UND ERGÄNZENDE ANGABEN
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur der Organisation		Siehe Geschäftsbericht 2018, S. 9
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der eingebundenen Stakeholder-Gruppen	13	
102-41	Prozentsatz der Angestellten, die unter Tarifverträge fallen		80 %
102-42	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	13	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	13	Stakeholder werden fall- und themenbezogen ermittelt und eingebunden, um gemeinsam die Potenziale für mehr Nachhaltigkeit zu diskutieren und die Umsetzung voranzutreiben.
102-44	Wichtige Themen und Bedenken, die durch Stakeholder hinzugefügt wurden	18–22	Viele der Themen, mit denen wir uns befassen, wurden durch den Dialog mit unseren Stakeholdern angeregt. Zum Beispiel die Themen Verpackung, Klimaschutz, soziales Engagement und der Verzicht auf Zusatzstoffe.
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		Siehe Geschäftsbericht 2018
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	10–15	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	13	
102-48	Neudarstellung von Informationen		Zur neuen Berechnungsgrundlage der Klimabilanz siehe S. 36 ff.
102-49	Änderungen in der Berichterstattung		In der Wesentlichkeitsmatrix (S. 13) sind in diesem Bericht auch die Standpunkte unserer polnischen und italienischen Standorte berücksichtigt.
102-50	Berichtszeitraum		2018
102-51	Veröffentlichung des letzten Berichtes		Mai 2017
102-52	Berichtszyklus		Zweijährlich
102-53	Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichts		Friederike Ahlers, Öffentlichkeitsarbeit
102-54	Die von der Organisation gewählte „In Übereinstimmung"-Option		Dieser Bericht wurde in Anlehnung an den GRI-Standard „Kern" erstellt.
102-55	GRI-Inhaltsindex	30–35	

GRI	BEZEICHNUNG	SEITE	KOMMENTARE UND ERGÄNZENDE ANGABEN
102-56	Externe Prüfung		Externe Prüfung der Unternehmensklimabilanz, ohne Erstellung eines Prüfberichtes.
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung	10–15	Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	16–17	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10–17	
WIRTSCHAFT			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Siehe Geschäftsbericht 2018
204-1	Anteil lokale Lieferanten		Rund 45 % unserer Rohwaren stammen aus Deutschland. Rund 30 % unserer Gemüse-Rohwaren werden in unmittelbarer Nähe unserer eigenen Gemüseverarbeitungswerke in Sachsen und Rheinland-Pfalz angebaut und direkt nach der Ernte dort verarbeitet und tiefgefroren.
205-1	Anzahl der Standorte, die auf Korruptionsrisiken überprüft wurden		Es wurden alle FRoSTA Standorte auf Korruptionsrisiken überprüft.
205-2	Informationen und Schulungen über Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		Mit dem Themen Korruption/Compliance beschäftigen sich bei FRoSTA systematisch 17 Personen (1 % der gesamten Mitarbeiter), davon zwölf in Deutschland und fünf in Polen, die im Hinblick auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden. Die Informationen sind in Form eines Flyers an alle Mitarbeiter verteilt worden. Updates werden durch Abteilungsleiter an die Mitarbeiter weitergegeben. Alle Geschäftspartner sind über die FRoSTA Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung informiert worden. Informationen befinden sich dazu öffentlich zugänglich auch unter www.frosta-ag.com/unternehmen/lieferanten/#Sozialstandards.
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen		Es sind keine Korruptionsfälle bekannt geworden.
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Keine
ÖKOLOGIE			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	36	Siehe unsere Unternehmensklimabilanz
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	36	Siehe unsere Unternehmensklimabilanz
302-3	Energieintensität	36	Siehe unsere Unternehmensklimabilanz
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	36	Siehe unsere Unternehmensklimabilanz

GRI	BEZEICHNUNG	SEITE	KOMMENTARE UND ERGÄNZENDE ANGABEN
303	Wasser und Abwasser	36	Wir informieren in diesem Bericht über die gleichen Werte wie im Vorbericht. Die Anpassung an GRI 303 planen wir für den nächsten Bericht 2020.
304-1	Eigene oder gemietete Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete		Keine
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Nicht bekannt
304-3	Geschützte und renaturierte Lebensräume		Trifft nicht zu
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		Nicht bekannt
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	36	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	36	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	36	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	36	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	36	
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	36	
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	36	In diesem Bericht geben wir nur die gesamte Abfallmenge sowie den recycelten Abfall an.
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		Keine
306-4	Transport von gefährlichem Abfall		Keine
306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer		Keine
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Es sind keine Bußgelder gegen FRoSTA in Bezug auf Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften verhängt worden.
308-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden		100 %
308-2	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		480 Lieferanten wurden anhand von ökologischen Kriterien überprüft. Dabei wurden keine erheblichen, tatsächlichen oder potenziellen ökologischen Auswirkungen festgestellt.

GRI	BEZEICHNUNG	SEITE	KOMMENTARE UND ERGÄNZENDE ANGABEN
BESCHÄFTIGUNG			
401-1	Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation		Siehe Geschäftsbericht 2018, S. 21. Mitarbeiterfluktuation in Deutschland 2,8 %, in Polen 25 %.
401-2	Betriebliche Leistungen		Betriebliche Leistungen stehen auch Teilzeitkräften zu.
401-3	Elternzeit		2018 haben in Deutschland 13 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch genommen und in Polen 24. Die Rückkehrrate beträgt 100 %.
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	27	Wir informieren in diesem Bericht über die gleichen Themen wie im Vorbericht. Eine Anpassung an GRI 403 erfolgt im nächsten Bericht.
403-9	Anzahl der Arbeits- und Wegeunfälle, Ausfalltage sowie der arbeitsbedingten Todesfälle		Keine Todesfälle. Anzahl der Ausfalltage durch Betriebsunfälle: 1.580
403-10	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung		Es sind keine Erkrankungen aufgetreten, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung stehen.
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeiter		Insgesamt wurden im Jahr 2018 5.640 Stunden für die Weiterbildung der Mitarbeiter an allen Standorten investiert.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenz der Mitarbeiter		Siehe dazu Geschäftbericht 2018, S. 21 f.
404-3	Anteil der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	27	Alle Verwaltungsmitarbeiter sowie alle gewerblichen Mitarbeiter mit Mitarbeiterverantwortung erhalten eine jährliche Beurteilung ihrer Leistungen und Karrierechancen im Rahmen eines Mitarbeitergesprächs.
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeiter	28–29	Kontrollorgane: Geschäftsbericht 2018, S. 9
405-2	Verhältnis Gehalt Männer/Frauen		Die Bezahlung richtet sich nach der ausgeführten Arbeit. Für vergleichbare Arbeit wird unabhängig vom Geschlecht gleicher Lohn gezahlt.
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.
407-1	Betriebstätten und Lieferanten bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Lieferanten aus folgenden Ländern werden als risikobehaftet betrachtet: Brasilien, China, Ecuador, Guatemala, Indien, Indonesien, Mexiko, Peru, Thailand, Türkei und Vietnam.
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Siehe 407-1
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit		Siehe 407-1

GRI	BEZEICHNUNG	SEITE	KOMMENTARE UND ERGÄNZENDE ANGABEN
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult ist		An FRoSTA Standorten (D, PL und I) gibt es kein Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult ist. In Bezug auf Risikoländer werden externe Auditoren zur Überprüfung der Menschenrechtseinhaltung beauftragt.
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		Es sind keine Vorfälle bekannt.
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde		Alle sechs Standorte wurden überprüft.
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		Alle neuen Lieferanten wurden überprüft.
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	17, 21	
415-1	Parteispenden		Keine
416-2	Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden		Durch die Prüfung der Unbedenklichkeit aller Rohwaren und Packstoffe werden auch alle Produkte, die daraus hergestellt werden, als geprüft betrachtet.
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Keine
417-1	Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und Kennzeichnung von Produkten erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen		100 % der FRoSTA Produkte unterliegen einer Kennzeichnung, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Zutaten werden zu 100 % aufgeschlüsselt, es gibt keine Sammelbegriffe. Auf jeder Verpackung werden die Herkunftsländer aller Zutaten angegeben. Im Internet werden zusätzlich umfangreiche Hintergrundinformationen angeboten. Dazu gehört auch der CO_2-Fußabdruck (PCF) aller FRoSTA Gerichte. Hinweise zur Entsorgung der Verpackung finden sich auf jeder Verpackung.
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Keine
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Keine
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Keine

Unternehmensklimabilanz

BERECHNUNGSGRUNDLAGEN

Das FRoSTA Umweltmanagementsystem umfasst die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus der Produkte von der Rohwarenerzeugung über die eigenen Prozesse, die Distribution und den Handel bis hin zum Verbrauch und zur Entsorgung der Abfälle. Es ist eingebettet in das Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und wird unterstützt durch das Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Die benötigten Verbrauchsdaten für die Umweltberechnungen werden bei FRoSTA direkt im Warenwirtschaftssystem SAP verarbeitet. So können sowohl Produkt- als auch Unternehmensklimabilanzen fast auf Knopfdruck erstellt und insbesondere bei Investitionsentscheidungen herangezogen werden. In unseren Kalkulationen betrachten wir nicht nur Klimaauswirkungen, sondern auch weitere Umweltauswirkungen, wie Toxizität oder Ozonabbau, um so ein umfassenderes Bild der Auswirkung unserer Geschäftsaktivitäten auf Mensch und Umwelt zu erhalten. Seit 2011 berechnen wir jährlich die Klimaauswirkungen der FRoSTA AG. Im Gegensatz zu den Product Carbon Footprints (PCFs) der einzelnen FRoSTA Produkte, die wir für alle FRoSTA Produkte berechnen und veröffentlichen, wird in der Klimabilanz ausschließlich der direkt von der FRoSTA AG zu verantwortende Bereich betrachtet, also alles das, was sich innerhalb der Unternehmensgrenzen der FRoSTA AG abspielt.

Die Ergebnisse der Klimabilanz werden auf Basis einer Tonne verkaufter Fertigware berechnet, denn das ist der Indikator, der uns am besten zeigt, in welche Richtung die Entwicklung bei FRoSTA geht. Wir möchten mit der Berechnung unserer Klimabilanz für das Jahr 2018 an den aktuellen Stand des Nachhaltigkeitsreportings anknüpfen. Dafür werden wir zunächst eine Bewertung unserer bisherigen Klimaziele von 2013 bis 2017 vornehmen und für 2018 komplett neu starten.

Als Basis für diesen Neustart legen wir die Energiefaktoren der Datenbank Gemis 4.95 zugrunde. Um den Empfehlungen des Weltklimarates zu folgen, berücksichtigen wir bei unserer Berechnung ebenfalls die IPCC-Faktoren des Bezugsjahres 2013. Dadurch wird die aktuell anerkannte Bedeutung der einzelnen klimawirksamen Gase berücksichtigt.

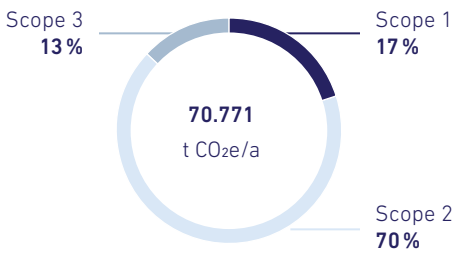
Die neue Berechnungsgrundlage führt allerdings dazu, dass ein Vergleich der Zahlen von 2018 mit denen der Vorjahre nur sehr eingeschränkt möglich ist.

UNTERNEHMENSKLIMABILANZ 2018

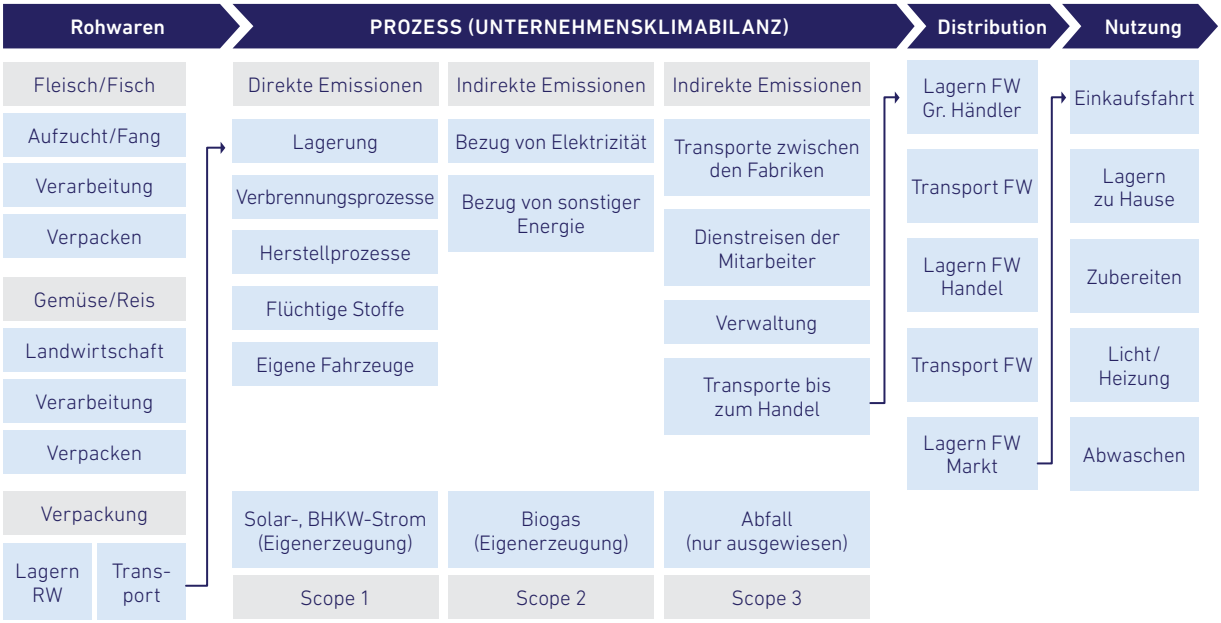
2018 emittierte die FRoSTA AG in Summe 70.771 t CO_2e. Hiervon entfielen 17 % auf direkte energiebedingte Emissionen (Scope 1), 70 % auf indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2) und 13 % auf weitere Emissionen (Scope 3). Pro Tonne Fertigware emittierten wir damit 348 kg CO_2e.

Betrachtet man den Zeitraum 2017/2013, sanken unsere spezifischen CO_2e-Emissionen leicht um 1,9 %. Unser Ziel einer 5%igen Senkung in diesem Zeitraum haben wir damit verfehlt. Allerdings sehen wir, dass wir im Vergleich der

Aufteilung der Gesamtemissionen der FRoSTA AG



2018



Umfang der Berechnung der Klimabilanz der FRoSTA AG

Spezifische Emissionen: Veränderung der Klimaemissionen der FRoSTA AG im Vergleich zum Bezugsjahr 2013

Jahr	Produzierte Menge FW in t/a	Emissionen absolut in t CO_2e/a	Emissionen spezifisch in t CO_2e/t FW	Veränderung t FW zum Bezugsjahr 2013
2013	182.776	59.977	0,328	
2016	205.491	64.159	0,321	–4,9 %
2017	202.200	66.733	0,322	–1,9 %
2018	203.141	70.771	0,348	Neue Berechnungsgrundlage

Werte von 2016 zu 2013 bereits eine Reduktion von 4,9 % erreicht hatten. Wir erklären den Rückschritt im Jahr 2017 erstens mit einer stärkeren Spezialisierung unserer Werke, die zu umfangreichen Produktionsverlagerungen innerhalb unserer vier Werke geführt hat. In der Umstellungszeit stiegen dadurch die Transporte sowohl von Rohwaren als auch von Fertigwaren zwischen unseren Werken deutlich. Bereits 2018 gingen diese Transporte wieder zurück.

Zweitens haben wir in den vergangenen Jahren umfangreiche Investitionen in neue Anlagen getätigt. Die Inbetriebnahme neuer Anlagen führt zu Beginn zu Effizienzverlusten und damit zu einer schlechteren CO_2-Bilanz. Dies ist ein normaler, aber kein langfristiger Effekt. Wir gehen deshalb davon aus, dass die neuen Anlagen in den nächsten Jahren deutliche Effizienzverbesserungen erfahren, und haben uns deshalb bis zum Jahr 2022 einen Rückgang der

Ziele bei der Reduktion der Klimaemissionen und ausgewählte Verbräuche der FRoSTA AG

		Veränderung 2013–2017	Ziele 2022 (zu 2018)
Gesamtemissionen CO_2e	**t CO_2e/t FW**	**–1,9 %**	**–7,5 %**
Ausgewählte Verbräuche:			
elektrischer Strom	**kWh/t FW**	+0,6 %	
Klimaemissionen aus Energieträgern	**CO_2e/t FW**	–7,5 %	
Abfall total	**kg/t FW**	+21,4 %	
Transporte der FW	**tkm**	+26,1 %	
Dienstreisen, inkl. Firmenwagen	**pkm/t FW**	– 6,9 %	–20 %

spezifischen CO_2e-Emissionen in Höhe von 7,5 % (im Vergleich zu 2018) vorgenommen.

Weiter zurückgegangen sind die Dienstreisen unserer Mitarbeiter, inklusive der Fahrten im Dienstwagen, sowohl im Zeitraum 2017/2013 als auch im Vergleich 2018/2017. Wir nutzen vermehrt die Möglichkeiten von Videokonferenzen und unser Reisemanagement sorgt dafür, dass auf Inlandsflüge weitestgehend verzichtet wird. Allein im vergangenen Jahr sind unsere Mitarbeiter 20 % mehr Bahn gefahren. Durch die Einführung einer Mobilitätskarte für alle Firmenwagennutzer im Jahr 2019 erwarten wir eine weitere Reduzierung der gefahrenen Kilometer im eigenen Auto und haben uns deshalb einen weiteren Rückgang der Dienstreisen bis 2022 um 20 % vorgenommen.

In Bezug auf die Abfallmengen ist der Vergleich der Mengen von 2017 und 2018 im Vergleich zu 2013 nicht sinnvoll, da die Datenerhebung im Jahr 2013 noch ungenau war.

Inzwischen erfassen wir alle Abfallfraktionen und haben beim Abfallrecycling einen hohen Stand erreicht. Alle Lebensmittelabfälle werden in Biogasanlagen aufbereitet. In unserem Werk in Elbtal haben wir eine eigene Biogasanlage, in der das Waschwasser unseres Gemüses aufbereitet wird.

DATENGRUNDLAGE

Die Verbrauchsdaten werden aus dem Warenwirtschaftssystem entnommen und sind zu fast 100 % Primärdaten. Neben spezifischen Verbrauchsdaten werden in der Bilanzierung auch sog. generische Daten genutzt. Diese werden den Datenbanken Gemis 4.95 und ecoinvent 3.2 entnommen.

- Die Datengenauigkeit liegt für Scope 1 und 2 bei über 95 %. Für Scope 3 liegt sie zwischen 80 und 90 %. Die Datenungenauigkeiten werden sukzessive weiter minimiert.

- Die Energieverbräuche (elektrischer Strom, Erdgas, Flüssiggas, Heizöl, Diesel, Fernwärme, bezogener Dampf und Wasser) beruhen zu 100 % auf Primärdaten.

- Die Erfassung der Mengen an Betriebshilfsmitteln erfolgte 2018 auf Basis von dezentralen Dokumentationen. Die Erfassung wird in Zukunft sukzessive auf das Warenwirtschaftssystem SAP umgestellt.

- Die Reisen der Mitarbeiter mit Firmenwagen werden mit der deklarierten Jahreskilometerleistung berechnet. Die übrigen Reisen werden zahlenmäßig und nach Verkehrsmitteln (Pkw, Bahn, Flugzeug [Kurz- und Langstrecke]) erfasst.

- Bei den Transporten der Fertigware werden der Dieselverbrauch der Lkws für Fortbewegung und Kühlung, der Grad der Palettenbeladung sowie die Lkw-Auslastung berücksichtigt. Es wird mit einer Durchschnittsentfernung von allen Standorten zum Handel gerechnet.

Die vermiedenen Treibhausgasemissionen aus dem Abfallrecycling der Pack- und Reststoffe sowie durch die eigene Biogas- und Fotovoltaikstromerzeugung, den BHKW-Strom und den bezogenen grünen Strom werden separat dargestellt und sind nicht bereits von der Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen der FRoSTA AG abgezogen.

Im Fall der Berücksichtigung könnten für das Abfallrecycling 4.070 t CO_2e und für die Einsparung durch Stromerzeugung 3.298 t CO_2e von der Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen der FRoSTA AG abgezogen werden.

2018 wurden 3 GWh zertifizierter grüner Strom eingekauft. Dieser wurde wie norwegischer Wasserkraftstrom bilanziert. Nach den Vorschlägen zur Bilanzierung des Umweltnutzens von Ökostrom* ist dies dann möglich, wenn der grüne Strom aus Anlagen bezogen wird, die höchstens sechs Jahre alt sind.

*PEHNT et al, 2010; Umweltnutzen von Ökostrom, Vorschlag zur Berücksichtigung in Klimaschutzkonzepten, IFEU, Öko-Institut, WI, Ö-Quadrat.

BERECHNUNGSGRUNDLAGE

Die Bilanzierung der Unternehmensklimabilanz erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocols und der ISO 14064. Folgende Treibhausgasemissionen wurden berücksichtigt und den drei Scopes des GHG Protocols zugeordnet.

Scope 1: direkte Emissionen – Verbrennung von fossilen Rohstoffen, flüchtige Stoffe, Herstellungsprozess mit allen Verbräuchen, auch die der eigenen Fahrzeuge

Scope 2: indirekte Emissionen aus dem Bezug von elektrischem Strom und Wärme

Scope 3: Transporte bis zum Handelspartner, Transporte zwischen den Fabriken, Reisen der Mitarbeiter, Verbräuche in der Verwaltung

In der Sachbilanz werden alle Treibhausgasemissionen erfasst und in der Wirkungsabschätzung zum Gesamttreibhauspotenzial aggregiert und in Kohlendioxidäquivalenten (CO_2e) angegeben. Hierfür werden die Charakterisierungsfaktoren nach IPCC 2013 herangezogen.

Folgende spezifische Festlegungen werden vorgenommen:

- Transporte ins europäische Ausland werden mit der Durchschnittsentfernung der Transporte in Deutschland berechnet
- Wege der Mitarbeiter zur Arbeitsstätte werden nicht berücksichtigt
- Unter „FRoSTA AG" werden alle vier Produktionsstandorte sowie seit 2018 auch unsere Büros in Hamburg und Rom verstanden

CRITICAL REVIEW

Die Klimabilanz wurde durch das Beratungsunternehmen corsus – corporate sustainability kritisch geprüft. Dabei wurden die Datenqualität, das Berechnungssystem, die Methode und die Ergebnisse auf Basis des Greenhouse Gas Protocols bzw. der ISO 14064 geprüft.

Aufteilung der Emissionen nach Scopes 1, 2 und 3 im Jahr 2018

Emissionsquelle	t CO_2e/a	
Scope 1		
Energieverbrauch	10.740	15,2 %
Kühlmittel	13	0,0 %
Fahrten Eigenfahrzeuge	899	1,3 %
	11.652	16,5 %
Scope 2		
Saisonlagerung intern	4.008	5,7 %
Lagerung Rohwaren	3.032	4,3 %
Energieverbrauch	36.479	51,5 %
Verwaltung	2.809	4,0 %
Interne Transporte	519	0,7 %
Lagerung Fertigwaren	2.991	4,2 %
	49.837	70,4 %
Scope 3		
Wasser, Abwasser	298	0,4 %
Transport zwischen Fabriken	1.172	1,7 %
Transport Fertigwaren	6.950	9,8 %
Hilfs- und Betriebsstoffe	524	0,7 %
Verbrauchsmittel Verwaltung	116	0,16 %
Dienstliche Fahrten der Mitarbeiter	223	0,3 %
	9.280	13,1 %
Gesamt	**70.771**	**100 %**
Einsparung durch Abfallrecycling	–4.070	
Einsparung durch Biogas, Solarstrom, BHKW-Strom, Grünstrombezug	–3.298	

Emissionen ausgewählter „Kyoto-Gase“

THG	Menge in t	Charakterisierungs-faktoren (IPCC 2013) in kg CO_2e/kg	CO_2e in t/a	
CO_2	63.156	1	63.160	90,97 %
CH_4	181	28	4.690	6,75 %
N_2O	3,6	265	950	1,37 %
SF_6	0,01	23.500	240	0,35 %
HFC	0,0001	6.626	0,1	0,0001 %
PFC	0,0352	11.123	390	0,56 %

Besondere Verbräuche

	2016	2018
Primärenergie		
Absoluter Primärenergieverbrauch (in TJ)	748,0	772,1
Spezifischer Primärenergieverbrauch (in GJ/t Produkt)	3,64	3,80
Primärenergie aus erneuerbaren Quellen (in TJ)	49,10	45,57
Wasser/Abwasser		
Gesamtwasserverbrauch (in m^3)	439.360	476.220
Wiederverwendetes Wasser (in m^3)	139.820	115.065
Spezifischer Wasserverbrauch (in m^3/t Produkt)	2,138	2,344

Weitere Angaben 2018

Erdgas (in kWh)	41.980.000
Diesel (in kWh)	1.866.000
Heizöl (in kWh)	248.000
Rohstoffe (in t)	193.810
Technische Hilfsstoffe (in t)	424
Abfall total (in t)	11.278
Abfall recycelt (in t)	10.007
Abwasser (in m^3)	452.607

Umrechnungsfaktoren

	kg CO_2e/kWh
Elektrischer Strom	0,598
Erdgas	0,248
Diesel	0,256

Über diesen Bericht

Dies ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht der FRoSTA AG. Wir berichten darin über alle Produktions- und Vertriebsstandorte der FRoSTA AG (siehe Karte auf S. 5). Wir haben uns dabei am Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI) in der neuesten Fassung (2016) orientiert. Der Bericht enthält daher Standardangaben aus den GRI-Leitlinien.

Abkürzungen

a	annus (Jahr)
BHKW	Blockheizkraftwerk
CCF	Corporate Carbon Footprint
CO_2	Kohlendioxid
CO_2e	Kohlendioxidäquivalent
FW	Fertigware
MA	Mitarbeiter
PCF	Product Carbon Footprint
ppm	parts per million
pkm	Personenkilometer
RW	Rohware
THG	Treibhausgas

Impressum

Herausgeber:
FRoSTA Aktiengesellschaft
Am Lunedeich 116
27572 Bremerhaven

Telefon: +49 471 9736-0
Telefax: +49 471 75163
E-Mail: info@frosta.de
www.frosta-ag.com

Konzept, Gestaltung und Realisation:
UMPR – Agentur für Kommunikation
www.umpr.de

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Bericht die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Stand: Juni 2019

FRoSTA AG